

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 90 (2019)

Vorwort: Wir Lenzburger
Autor: Gurini, Barbara

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wir Lenzburger

Liebe Leserinnen und Leser der Lenzburger Neujahrsblätter,

die Zeiten ändern sich und wir uns mit ihnen. Mit der Ausgabe 2018 haben sich die langjährigen erfolgreichen Neujahrsblatt-Macher Heiner Halder und Roland Kromer verabschiedet. Wir haben eine neue Redaktion gesucht und gefunden – alles bewährte Kommunikationsspezialisten aus Lenzburg, die sich bereit erklärt haben, die Neujahrsblätter zu redigieren.

Wie bei solchen Rochaden üblich, macht man sich Gedanken darüber, was noch zeitgemäss ist, was man verändern könnte und was auf alle Fälle bewahrt werden muss. Ein Konzeptteam hat diese Fragen diskutiert und unsere Neujahrsblätter inhaltlich und grafisch aufgefrischt.

Die Ausrichtung bleibt gleich. Das Jahrbuch berichtet über Wissenswertes in unserer Stadt im abgelaufenen Jahr. Es hält wichtige und weniger wichtige Ereignisse fest und ist Spiegelbild der Menschen, die hier leben, wohnen, arbeiten und ihre Freizeit verbringen. Wir wollen Hintergründe sichtbar machen sowie historische und aktuelle Entwicklungen beschreiben. Und schliesslich soll das Buch Sie auch unterhalten.

Neu ist, dass wir neben den Höhepunkten des Jahres jeweils ein Hauptthema wählen und von verschiedenen Seiten beleuchten. Diesmal heisst es kurz und bündig: «Wir Lenzburger». Seit einem Jahr ist Lenzburg eine «richtige» Stadt mit über 10 000 Einwohnern. Wer sind diese Einwohner? Was denken sie? Wie leben und wohnen sie? Stellvertretend für alle Lenzburger besuchten wir einige von ihnen und lassen sie zu Wort kommen.

Zum Beispiel alt Stadtschreiber Christoph Moser, der berichtet, wie sich aus der einstigen der Kyburger Marktsiedlung ein bedeutendes Regionalzentrum entwickelte. Dass Stadtentwicklung nicht einfach dem Zufall überlassen werden sollte, zeigt eine

kritische Analyse von Peter Buri. Wir trafen Hanspeter Senn aus Florida, der Lenzburg den Rücken kehrte, aber jedes Jahr wieder zurückkehrt. Wir sprachen mit dem Polit-Urgestein Ulrich Siegrist und baten Pfarrerin Susanne Ziegler um ihre Eindrücke vom Lenzburger Jahr. Wir fragten junge und alte Stadtbewohner, was sie denken. Und wir zeigen ein paar Beispiele, wie man in Lenzburg wohnt.

All dies und noch viel mehr zum Thema «Wir Lenzburger».

2018 war das Jahr der Jubiläen: Die «Hypi» blickte zurück auf ihre eindruckliche, 150-jährige Geschichte. Die Stadt feierte ihre vor 150 Jahren geborene Mundartdichterin Sophie Haemmerli-Marti. Und die Tambouren freuten sich über 100 Jahre erfolgreiches Trommeln.

Doch unser Blick ist nicht nur auf die Vergangenheit, sondern auch auf die Gegenwart und die Zukunft gerichtet: auf das neugestaltete, zeitgemässe Museum Burghalde und natürlich auf das neue Stapferhaus. Dazu geben wir unseren beiden dynamischen Ausstellungsmacherinnen Christine von Arx und Sibylle Lichtensteiger das Wort.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Barbara Gurini

Präsidentin der Ortsbürgerkommission

